

Werden Sie Zeitzeuge

In unserem Foto-Portal www.nahraum.de schreiben Bürger die Geschichte unserer Region

DORTMUND • 60 Jahre Ruhr Nachrichten. Das sind auch 60 Jahre Zeitgeschichte: In der Welt, in Deutschland, in der Region, in Ihrer Heimatstadt. 60 Jahre voller bewegender Momente, voller Ereignisse, voller Leben. Unsere Zeitung war immer dabei, mit Berichten, Kommentaren, Analysen – aber auch mit vielen, vielen Bildern. Zum 60-jährigen Bestehen unserer Zeitung machen wir die Geschichte unserer Region in Bildern neu erlebbar – gemeinsam mit Ihnen!

Unter www.nahraum.de startet heute unser neues Internet-Fotoportal, das lokale und regionale Geschichte in Bildern festhält. Ob Schule und Berufsleben, ob Feiern und Jubiläen, ob Sportveranstaltung oder Stadtansichten: Was heute in einer Stadt geschieht, ist morgen schon Geschichte.

Leider verschwinden Bilder und Erinnerungen daran nur allzu oft nach kurzer Zeit in Archiven, Fotoalben oder heutzutage auf CDs oder Festplatten. Das wollen wir ändern: Gemeinsam mit Ihnen wollen wir das Fotogedächtnis unserer Region aufbauen, die Geschichte unserer Heimat aus den Archiven holen und für jedermann zugänglich machen.

Erlebnisse
Denn Geschichte, das ist viel mehr als im Geschichtsbuch steht. Zur Geschichte einer Region gehören vor allem Geschichten: persönliche Erlebnisse, Erinnerungen, die uns im Gedächtnis geblieben sind, wie sie unser Leben geprägt haben.

Jetzt können Sie selbst Ihre ganz persönlichen Geschichte

nahraum
meine fotowelt

ten erzählen – allen Menschen in der Region. Auf Nahraum möchten wir zusammen mit Ihnen den Wandel unserer Heimat aus dem Blickwinkel der Menschen festhalten und allen zugänglich machen.

„Das Leben in der Region zu begleiten und damit Zeitgeschichte zu dokumentieren, ist schon immer eine der wichtigsten Rollen einer Zeitung, eines Medienhauses gewesen“, sagt Verleger **Florian Lensing-Wolff** (Foto), „diese Tradition wollen wir ins 21. Jahrhundert übertragen und mit den Möglichkeiten des Internets zeitgerecht erweitern.“

Auf der neuen Internetseite kann jeder von uns zum Zeitzeugen werden. Ihre persönlichen Erinnerungen stellen einen Teil des Wandels in unserer Heimat dar: bewegende Momente in der Nachbarschaft, unter Arbeitskollegen, im Sportverein, überall wo Menschen zusammenkommen. Der Nahraum soll Geschichte wach halten und erlebbar machen.

35 000 Fotos online
„Gemeinsam mit unseren Lesern wollen wir Geschichte aus den Fotoalben und Kellern herausholen“, sagt Lensing-Wolff. „Das Internet ist

der ideale Platz dafür. Lokale Geschichte in Bildern verschwindet nicht in Archiven, sondern wird für jedermann zugänglich – vor Ort und weltweit. Und gleichzeitig hat jeder die Chance, nicht nur zu schauen, sondern selbst mitzugestalten.“

Unsere Redaktion hat schon mehr als 35 000 Bilder auf Nahraum eingestellt – bisher überwiegend aus der jüngeren Zeit. Doch das Fotogedächtnis soll weiter wachsen. Gehen auch Sie in Ihr persönliches Archiv, schauen Sie in die Fotoalben und

teilen Sie mit uns „Omas Schatztruhe“! Wie Sie Geschichte schreiben können? Registrieren Sie sich unter www.nahraum.de und laden Sie Fotos hoch. Ordnen Sie ihre Beiträge einzelnen Daten, Orten oder Stadtteilen zu, vergeben Sie Schlagworte beim Hochladen, mit deren Hilfe das System Erinnerungen einzelner bündeln kann.

Oder recherchieren Sie im Nahraum nach verwandten Themen und verknüpfen Sie Ihre Erinnerungen mit den in-

teressanten, wichtigen oder auch kuriosen Ereignissen anderer.

Arbeiten Sie mit am kollektiven Gedächtnis der Region und laden Sie per E-Mail Freunde und Verwandte ein, Ihre Bilder im Nahraum anzuschauen.

Bilder drucken
Wir möchten die Bilder vielen zugänglich machen und die schönsten oder interessantesten Motive drucken. Aus diesem Grund bitten wir Sie, uns die Rechte an den eingestellten Fotos und Dokumenten abzutreten. Dies geschieht beim Registrieren, wenn Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptieren. Einzelheiten dazu können Sie im Internet unter www.nahraum.de nachlesen, auch im Bereich der häufig gestellten Fragen (FAQ).

Unter allen Nutzern, die sich in den ersten 14 Tagen registrieren, verlosen wir attraktive Preise!

Scan-Service
Wenn Sie zwar alte Bilder haben, aber keine Möglichkeit, diese Aufnahmen zu einzuscannen, schicken Sie uns eine kurze Mail (service@nahraum.de). Wir melden uns bei Ihnen und übernehmen das Scannen für Sie.

Bitte beachten Sie: Stellen Sie nur Fotos in den Nahraum, für die Sie die Fotorechte besitzen. Sie sollen die Bilder also selbst gemacht haben. Für Bilder von Dritten können Sie sich die Erlaubnis zur Veröffentlichung einholen, sich also die Nutzungsrechte übertragen lassen. Wenn Sie daran zweifeln, dass Sie die erforderlichen Rechte besitzen, verzichten Sie lieber darauf, die Bilder hochzuladen.

→ Westfalenhalle Dortmund ←

Seit 1952 lockt die Westfalenhalle - damals der größte Kuppelbau Europas - zehntausende Besucher aus nah und fern zu Sport, Show und Ausstellungen.



o Lüntec mit Ufo o

Ein Blick auf das Gelände heute: Im Technologiezentrum Lünen arbeiten etwa 400 Menschen. An die Bergbauergangenheit erinnert das sanierte Gerüst des Schachtes, auf dem das Ufo thront.



»Kinderwagenparade« in den 60er Jahren



~ Bochumer Stadtbild ~

Auf der Vorkriegs-Postkarte aus den 1930er Jahren ist die Bongardstraße noch deutlich schmaler. Alle Gründerzeithäuser an den Flanken müssen mittlerweile Neubauten weichen – unter anderem den Einkaufszentren Drehscheibe und City Point.



→ Der Bergbau in Selm ←

Gerade einmal 17 Jahre von 1909 bis 1926 wurde auf der Zeche Hermann Kohle gefördert. Zahlreiche alte Zechenhäuser rund um den Buddenberg zeugen auch heute noch von Selms Bergbau-Geschichte.



o Wallanlage in Dorsten o

Wandel mitten in Dorsten. Die neugestaltete Wallanlage mit Wassergraben und Ruhebänken lädt zum entspannten Verweilen ein.

oCastroper Pferderennen«

Letztes Rennen 28. Juni 1970



Tausende Bilder aus unserer gemeinsamen lokalen Geschichte stecken in den Fotoalben unserer Leserinnen und Leser. Diesen Schatz wollen wir nun heben und für jedermann im Internet zugänglich machen.

„Bilder vermitteln Geschichte authentisch“

Historiker Prof. Guido Knopp (ZDF) spricht über die Bedeutung von Heimat, seine persönliche Geschichte und die Hoffnung, die er in Nahraum setzt

DORTMUND • Keiner vermittelt Geschichte so anschaulich und populär wie Professor Guido Knopp. Seine Serien und Dokumentationen beschern dem ZDF regelmäßig Traumquoten. Mit Daniel Chmielewski und Rainer Bartolain sprach der Historiker über lebendige Geschichte, regionale Identität und die Kraft der Bilder.

Professor Knopp, in Ihren historischen Dokumentationen setzen Sie auf die Kraft der Bilder. Genau das macht auch unser neues Internet-Angebot Nahraum. Warum sagt ein Bild manchmal mehr als viele Worte?
Knopp: Bilder haben die Kraft, über Worte hinaus Geschichte authentisch und augenfällig zu vermitteln. Ohne Bilder, ob laufend oder fest, wäre Geschichte sinnlich gar nicht vermittelbar.

Und Bilder entstehen zunächst im Kopf. An welche Bilder denken Sie beim Wort „Heimat“?
Knopp: Cicero hat mal gesagt: „Ubi bene, ibi patria“ – wo es Dir geht, dort ist Dein Vaterland. Meine alte Heimat ist Aschaffenburg, wo ich aufgewachsen bin. Meine neue Heimat ist Mainz, wo ich mit meiner Familie lebe. Zuhause fühle ich mich aber auch in Florida, wo wir ein Haus haben. Oder in Ungarn, der Heimat meiner Frau.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Knopp: Ich bin Jahrgang 1948. Ich erinnere mich an Ruinenbilder, an zerstörte Kirchen, in denen wir Kinder gespielt haben. Zerstörung war für uns ein ganz natürlicher Teil der Umwelt in Aschaffenburg. Meine Großeltern dagegen wohnten auf dem Land. Dort denke ich an ungestörtes Idyll. Und an den Duft der Landwirtschaft...
Knopp: (lacht) Wenn Sie das technisch hinkriegen...
Knopp: Mit großer Leidenschaft. Mein Vater hat beispielsweise seine ganzen Fotos in einer Blechbüchse über die Kriegsjahre gerettet. Und mein Onkel war begeisterter Hobby-Fotograf. Wir haben wirklich viele Alben. Und ich bin froh darüber.

Wie gut kennen Sie sich in Münsterland und Ruhrgebiet aus?
Knopp: Ehrlich gesagt: Vor allem erinnere ich mich an die Fußballspiele in Dortmund und auf Schalke, die ich besucht habe. Für mich hätte es zum Beispiel durchaus Reiz, den Anfang

der sportlichen Entwicklung dieser beiden großen Vereine auf einer Plattform wie www.nahraum.de verfolgen zu können und so die Erinnerung lebendig zu halten.

Apropos lebendig halten: Welchen toten Zeitzeugen würden Sie gerne noch mal interviewen – und welche drei Fragen würden Sie ihm stellen?
Knopp: Aktuell würde ich den Hitler-Attentäter Stauffenberg wählen. Mit ihm habe ich mich zuletzt intensiv beschäftigt. Ich würde ihn fragen, warum er seine zweite Bombe nicht in der Aktentasche gehalten hat. Sie hätte

Hitler vermutlich getötet. Ich würde fragen, warum er erst so spät in den aktiven Widerstand gegangen ist. Und ich würde ihn fragen, was er im Augenblick des Todes wirklich gerufen hat. Was es: „Es lebe das heilige Deutschland“? Oder: „Es lebe das ewige Deutschland“? Da streiten sich die Historiker.

Sie sagen: „Aufklärung braucht Reichweite“. Was ist das Erfolgsgeheimnis von historischen Dokumentationen?
Knopp: Das Interesse an Geschichte ist seit Ende der 80er Jahre spürbar gewachsen. Dieses Interesse kann man befriedigen, indem Geschichte spannend und emotional vermittelt wird. Emotionen bleiben am längsten im Gedächtnis verhaftet. Man benötigt dokumentarisches Material und gute Bilder. Dann lassen sich Qualität und Quote vereinbaren.

Auch www.nahraum.de lebt von Bildern, nämlich den Bildern seiner Nutzer. Was wünscht Sie dem Angebot zum Start?
Knopp: Ich hoffe, dass viele Menschen ihre persönlichen Erinnerungen, ihre Bilder, dort einsetzen. Ich hoffe, es wird zu einem kollektiven Bildgedächtnis der Region. Dann können nach einer gewissen Zeit auch Außenstehende erkennen, was die Geschichte dieser Region ausgemacht hat.

Gestern startete Guido Knopp fünfteilige Serie „Die Sternstunde der Deutschen“. Das ZDF strahlt sie noch viermal immer dienstags, 20.15 Uhr, aus.



Professor Guido Knopp hofft, dass Nahraum zu einem „kollektiven Bildgedächtnis“ der Region wird.

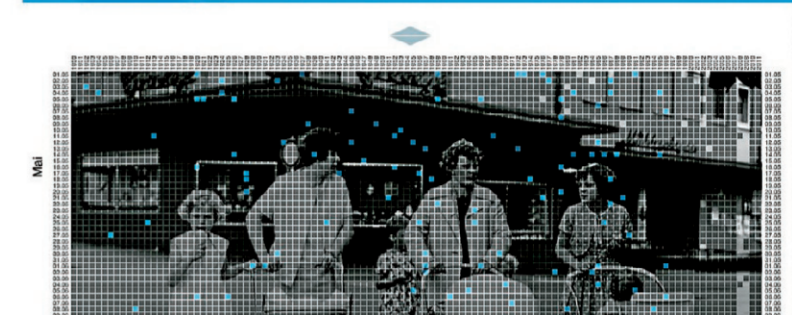
„Ohe Bilder wäre Geschichte sinnlich gar nicht vermittelbar“, sagt der ZDF-Historiker.



„Ohe Bilder wäre Geschichte sinnlich gar nicht vermittelbar“, sagt der ZDF-Historiker.

In fünf Schritten kommen Ihre Fotos in den Nahraum

Hier können Sie Geschichte(n) schreiben. Nach einer einfachen Registrierung ist es möglich, sofort Bilder von Ihrem Computer in Nahraum hochzuladen. Wenn Sie bereits ein Nutzerkonto bei www.RuhrNachrichten.de, www.HalternerZeitung.de oder www.DorstenerZeitung.de haben, ist eine Registrierung überflüssig. Dann können Sie sich mit Ihren bisherigen Daten direkt und bequem anmelden.



Blick auf die Startseite von www.nahraum.de

1. Registrierung:
Rufen Sie an Ihrem Computer die Seite www.nahraum.de auf und klicken Sie im Kopf der Seite auf **neu registrieren**. Es öffnet sich ein Formular, das Sie bitte ausfüllen. Wählen Sie Benutzernamen und Passwort. Die Sicherheitsabfrage ganz unten soll Missbrauch vermeiden. Das System sendet Ihnen eine Mail mit Ihren Zugangsdaten für zukünftige Anmeldungen.

Anmelden:
Wenn Sie bereits registriert sind, geben Sie beim nächsten Besuch des Nahraums lediglich oben rechts **Benutzername** und Passwort ein.

2. Fotos hochladen:
Im Bereich **Mein Konto** legen Sie zunächst ein neues Album an oder wählen das Album aus, in das Sie Bilder hochladen wollen. Klicken Sie dann auf **Bilder hochladen**, und wählen Sie danach die Fotos auf Ihrem Rechner aus. Sie können maximal zehn Bilder auf einmal hochladen, maximale Datenmenge pro Bild: 4 MB, maximal Höhe und Breite: jeweils 3200 Pixel.

3. Bildinformationen vergeben:
Dies ist wichtig, damit die Bilder den Themengruppen und Zeiträumen zugeordnet werden können. Geben Sie Bildtitel, Kategorie und Aufnahmezeitpunkt sorgfältig an, das System weist Sie auf Fehlendes hin. Denn Ihre Bilder sollen doch von anderen Nutzern gefunden werden!

4. Stadt und Stadtteil zuordnen
Ebenso wichtig ist es, dass Sie Ihr Foto einer Stadt oder sogar einem Stadtteil zuordnen. Dazu klicken Sie einfach auf den Link „Mehr Details...“ unter Ihrem Bild und wählen unter „Ortsangaben“ aus, wo Ihr Foto entstanden ist – wenn Sie möchten, bis auf den Stadtteil genau.

5. Bilder organisieren:
Sie können jederzeit die Bilder in Ihren Alben verwalten, neue Alben anlegen, Fotos thematisch zuordnen, Fotos duplizieren oder löschen. In diesem Bereich definieren Sie auch, ob Ihre Bilder öffentlich sichtbar sind oder Sie Bilder zu Wettbewerben einreichen.

Diaschau einrichten:
Alle Bilder können in einer Diaschau gebündelt werden. Seien Sie kreativ, laden Sie Freunde per Mail zu einer Diaschau ein. Jedes Bild und jeder Ordner hat eine individuelle „Adresse“, die sie weiterleiten können.

Tagebucheinträge:
Sie können alle Bilder mit Texten versehen und haben die Möglichkeit, Tagebucheinträge zu verfassen. Schreiben Sie auf, was Sie wann erlebt haben.

Scan-Service:
Wenn Ihre historischen Bilder noch nicht digital vorliegen und Sie nicht selbst scannen können, nutzen Sie unseren Scan-Service. Schicken Sie eine Mail an service@nahraum.de. Wir melden uns!

Nutzerprofil:
Sie können Ihr Profil jederzeit ergänzen oder ändern.

Den Nahraum entdecken – ohne Fotos hochzuladen

Auf Nahraum können Sie Geschichte erleben, auch wenn Sie keine eigenen Bilder hochladen wollen. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und entdecken Sie Ihren Nahraum:

Startseite:
Hier beginnt Ihre Entdeckungsreise am PC. Machen Sie sich zunächst mit den Strukturen vertraut. Unter dem Stichwort **Über Nahraum** finden Sie alles Wissenswerte.

Navigationsleiste:
Interessieren Sie sich für Bilder aus Ihrem Ort? Dann klicken Sie auf **Orte** und wählen Sie einen aus der Liste aus. Sie können außerdem Bilder nach Themen und Zeiten auswählen oder die zuletzt hochgeladenen Bilder unter **Neueste Bilder** betrachten.

Das große Rasterbild:
Es funktioniert wie eine Zeitleiste, bei der die Bildpunkte für ein bestimmtes Datum stehen. Fahren Sie mit der Computermaus auf einen Bildpunkt, der im Raster grafisch hervorgehoben ist, und Sie sehen, hinter welchem Datum sich Bilder oder Archiveinträge verbergen.

Suche:
Hier können Sie Stichworte eingeben, die Sie interessieren. Das Suchergebnis hängt allerdings davon ab, welche Beschreibung der Fotograf seinem Inhalt gegeben hat.

Bilder kommentieren:
Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn Sie im System angemeldet sind. Es lohnt sich also, sich auch beim Nahraum zu registrieren, wenn Sie keine Bilder hochladen möchten, sondern Geschichte in Form von Kommentaren oder Tagebucheinträgen zu schreiben.

VERLOSUNG

Mitmachen und gewinnen

Kameras, Fotobücher, ein Fotoshooting und eine Reise warten auf Nahraum-Nutzer

Eine Registrierung im Nahraum lohnt sich – nicht nur, weil Ihnen die vollen Funktionen der Plattform zur Verfügung stehen. Jeder Benutzer, der sich binnen 14 Tagen anmeldet, bekommt ein Präsent und nimmt an unserer Verlosung teil:

Waren Gutscheine für jeden registrierten Nutzer
Jedem Benutzer, der sich bis zum 25. November um 12 Uhr im Nahraum registriert, schenkt der Fotobuch-Anbieter **myphotobook.de** einen Warengutschein im Wert von 10 Euro.

Kameras, Fotoshooting und eine Reise
Unter allen, die sich bis 25. November um 12 Uhr registrieren, verlosen wir:

- ... ein Fotoshooting mit den Profis von Foto Doppheide & Kollow aus Münster. www.foto-doppko-ms.de
- ... zwei Kameras, die unsere Partnerin, die Fachgeschäfte Foto Kraak (Werne) und Foto Kosfeld (Dortmund), zur Verfügung stellen. www.foto-kraak.de www.kosfeld24.de



Die Fachgeschäfte Foto Kraak (Werne) und Foto Kosfeld (Dortmund) stellen zwei Digitalkameras zur Verfügung: Eine Panasonic Lumix ZX1 (links) und eine Fujifilm Finepix J30 (rechts).



Wir verlosen eine winterliche Aktivwoche für zwei Personen in Bodenmais im Bayerischen Wald.

- ... eine Reise für zwei Personen nach Bodenmais im Bayerischen Wald. Dort verbringen unsere Gewinner eine winterliche Aktivwoche (sechs Übernachtungen inkl. Halbpension). Hallenbad- und Sauna-Besuche stehen auf Wunsch ebenso auf dem Programm wie eine geführte Wanderung oder ein Schnupper-Skikurs. Foto-Freunde lieben vor allem das Panorama und den Blick von der Mönchskappe. www.bodenmais.de

... mehr als tausend Worte.
Gestalten Sie Ihr persönliches Fotobuch!
• Hochwertiges Material
• Individuelle Gestaltung
• Kostenlose Lieferung
• Kostenlose Rückgabe



Jeder Nutzer, der sich in den ersten 14 Tagen registriert, bekommt einen 10-Euro-Gutschein von myphotobook.de